



Basel, 14. Juni 2010

## Nein zur Waffenverbots-Initiative: Wir zählen auf Sie!

Sehr geehrte Frau Nationalrätin, Sehr geehrter Herr Nationalrat

Am 17. und 18. Juni 2010 behandelt der Nationalrat die Volksinitiative „Für den Schutz vor Waffengewalt“. Angesichts der ernsthaften Bedrohung gegenüber dem sportlichen Schiessen, die von dieser Initiative ausgeht, erlauben wir uns, Sie als verantwortungsvolle **Parlamentarierin / Parlamentarier** um Unterstützung anzugehen.

Die Waffenverbots-Initiative ist untauglich und unverhältnismässig:

**Untauglich**, weil sie keine Sicherheit bringt. Die Schweiz hat heute eine strenge Gesetzgebung (Waffengesetz, Militärgesetz), die alles abdeckt, was vernünftigerweise im Bereich der Schusswaffen-Sicherheit geregelt werden kann. Diese Gesetze und die zugehörigen Verordnungen müssen einfach konsequent umgesetzt werden. Bei der persönlichen Armeewaffe wurden in den letzten Jahren sinnvolle Massnahmen umgesetzt, die das Missbrauchsrisiko weiter senken.

**Unverhältnismässig**, weil sie die Ausübung des Volkssports Schiessen mit dem geforderten Bedarfs- und Fähigkeitsnachweis massiv erschwert. Das faktische Verbot des privaten Schiessens mit der Armeewaffe würde mittelfristig das Ende des Eidgenössischen Feldschiessens (2010: wiederum weit über 100'000 Teilnehmende), der Jungschützenkurse, des obligatorischen Schiessprogramms, der Eidgenössischen (ESF Aarau 2010: > 45'000 Teilnehmende) und kantonalen Schützenfeste bedeuten. Der Schiesssport würde vom Breitensport zu einer elitären Sportart.

Lesen Sie unsere Argumente auf [www.waffenverbot-nein.ch](http://www.waffenverbot-nein.ch)

Der Kantonale Schützenverein Basel-Stadt bekämpft die Initiative entschlossen. Er wird getragen von Politikerinnen und Politikern verschiedener Parteien, Gewerbevertretern, Schützen, Jägern, Milizsoldaten, Sportlern und Bürgern, die sich für Freiheit und Vertrauen in der Schweiz einsetzen. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie jegliche Waffengewalt ablehnen und konsequent den kriminellen Waffenmissbrauch bekämpfen. Die Waffenverbots-Initiative ist dazu ungeeignet, sie bietet keinerlei Handhabe gegen den illegalen Waffenbesitz und -gebrauch. Echte Sicherheit gibt es durch die konsequente Umsetzung der geltenden Gesetze.

**Ihre Wähler zählen auf Sie: Sagen Sie Nein zur Waffenverbots-Initiative.**

Mit freundlichen Grüssen

Kantonaler Schützenverein Basel-Stadt

sig. Benjamin L. Haberthür  
Präsident

sig. Dr. Werner Schaad  
Vize-Präsident